

Datum/Date: 27.07.2026/ Cey/dk

PRÜFBERICHT TEST REPORT

Nr./No.: 2026 21370/3210

über die Prüfung der Rutschhemmung von Bodenbelägen *slip resistance test of floorings*

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Auftraggeber/
Customer | Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Str. 38
74232 Abstatt | |
| 2 Prüfmuster/
Test specimen | Mineralisches Bodenbeschichtungssystem/
<i>Mineral-based floor coating system</i>

Typ/ RHEODUR® SiC-Megaplan mit 2-mal Versiegelung
Type: RHONASTON® E10 farblos <ul style="list-style-type: none">• Verbrauch RHEODUR® SiC-Megaplan:
ca. 1,75 kg/m² pro mm Schichtdicke• RHONASTON® E10 farblos:
Gesamtverbrauch ca. 240 g/m² | |
| 2.1 Hersteller/
Manufacturer | Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Str. 38
74232 Abstatt | |
| 2.2 Bauart, Bezeichnung/
Type, designation | Mineralisches Bodenbeschichtungssystem gemäß beiliegender
Verlegeanleitung und Abbildungen /
<i>Mineral-based floor coating system according to enclosed laying
instruction and pictures</i> | |
| 2.3 Bestimmungsgemäße
Verwendung/
Intended use | Einsatz in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen
mit Rutschgefahr /
<i>Use in working areas with slipping hazards</i> | |
| 2.4 Datum der Herstellung/
Date of fabrication | -.- | |
| 2.5 Weitere Angaben/
Further details | Größe /
Size:

Farbe /
Colour:

Oberfläche /
Surface: | Prüfmuster 500 x 1000 mm /
<i>Test sample 500 x 1000 mm</i>

grau /
<i>grey</i>

<i>eben, feinrau, matt</i>
<i>smooth, fine rough, matt</i> |

3 Prüfung/ Testing

- 3.1 Art der Prüfung/
Type of test Baumusterprüfung /
Type examination
- 3.2 Zeitraum der Prüfung/
Period of test 03.06.2026
- 3.3 Prüfverfahren, -grundlagen/
Test principles DIN EN 16165:2021-12 Anhang B; Bestimmung der
Rutschhemmung von Fußböden - Prüfung durch
beschuhtes Begehen einer schiefen Ebene
*DIN EN 16165:2021-12 annex B; Determination of slip
resistance of pedestrian surfaces - Shod ramp test*
- ASR A1.5; Technische Regeln für Arbeitsstätten -
Fußböden - Ausgabe März 2022
*ASR A1.5; Technical rules for workplaces - Floorings -
Edition March 2022*
- DIN 51130:2023-03; Prüfung von Fußböden -
Bestimmung des Verdrängungsraums /
*DIN 51130:2023-03; Testing of floor coverings -
Determination of the displacement space*

4 Prüfergebnis/ Test result

- 4.1 Gesamtmittelwert des Neigungswinkels: / **17,0 °**
Total mean of inclination angle:
- 4.2 Gesamtmittelwert des Verdrängungsraumes: / **-, -**
Total mean of displacement volume:

5 Bewertung DIN EN 16165 Anhang NB.2 und DIN 51130 / Evaluation according to DIN EN 16165 annex NB.2 and DIN 51130

- 5.1 Bewertungsgruppe für die Rutschhemmung: / **R 10**
Evaluation group of slip resistance:
- 5.2 Bewertungsgruppe für den Verdrängungsraum: / **V -**
Evaluation group of displacement volume

6 Hinweis:/
Remark

Die beiliegende Verlegeanleitung ist Bestandteil des Prüfberichtes. /
The enclosed laying instruction is part of this test report.

**7 Gültigkeit des Prüfberichtes/
Validity of test report**

Die ermittelten Ergebnisse gelten nur für die geprüften Objekte. /
The test results apply to the tested object only.

8 Allgemeine Hinweise/ General remarks

Dieser Prüfbericht besteht aus 5 Seiten.
The present test report consists of 5 pages.

Dieser Prüfbericht darf nur vollständig veröffentlicht werden. /
This Test Report must only be published in full wording.

Dieser Prüfbericht berechtigt *n i c h t* zur Verwendung des GS-Zeichens, DGUV Test-Zeichens oder der CE-Kennzeichnung.
The present test report does *n o t* warrant the use of the GS-label, DGUV Test-label or CE-marking.

Im Übrigen gilt die Prüf- und Zertifizierungsordnung der Prüf- und Zertifizierungsstellen im DGUV Test in Verbindung mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V.
In all other respects, the Testing and Certification Regulation of the Test and Certification Bodies in DGUV Test shall apply in conjunction with the General Business Conditions of the Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.

9 Abbildungen/ Pictures:

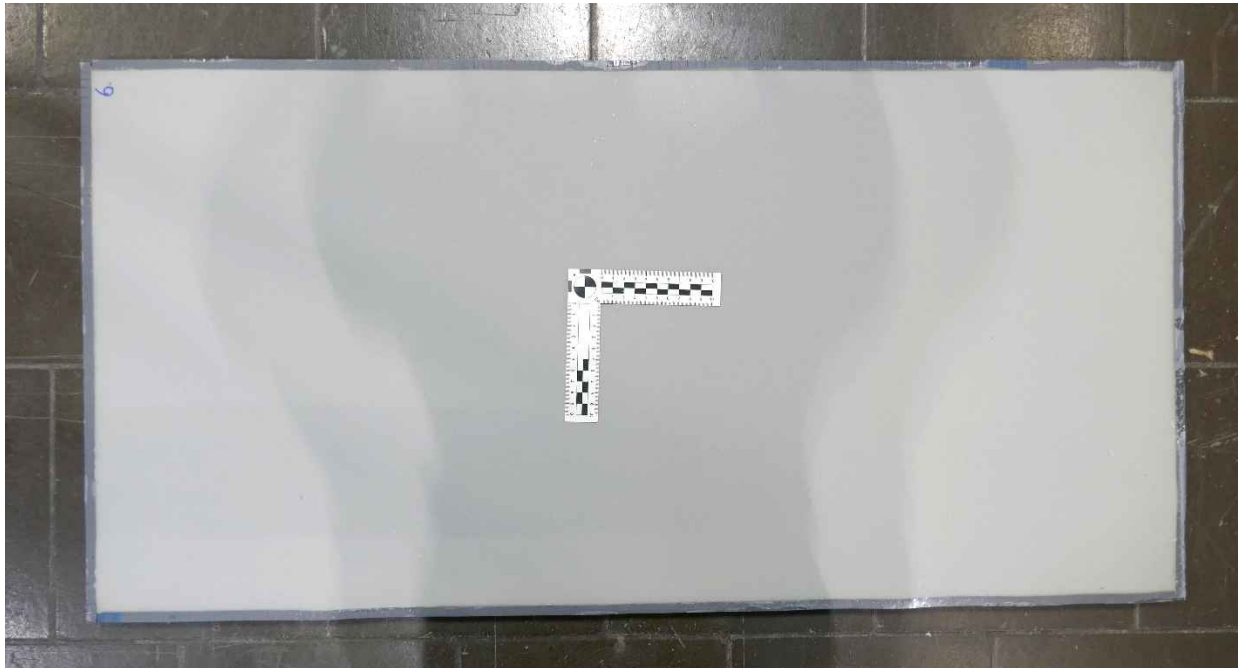


Bild 1: Prüfmuster/
Picture 1: Test sample

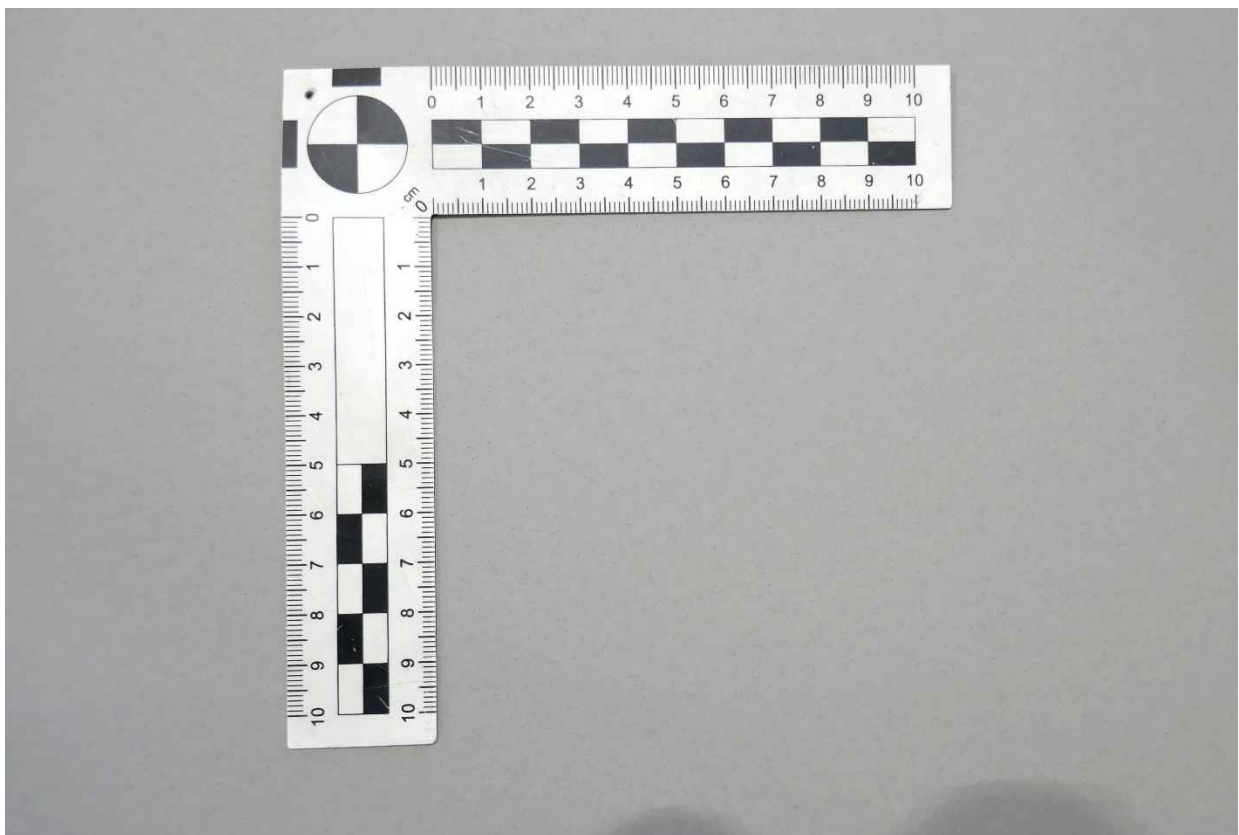


Bild 2: Detailansicht 1 /
Picture 2: Detailed view 1

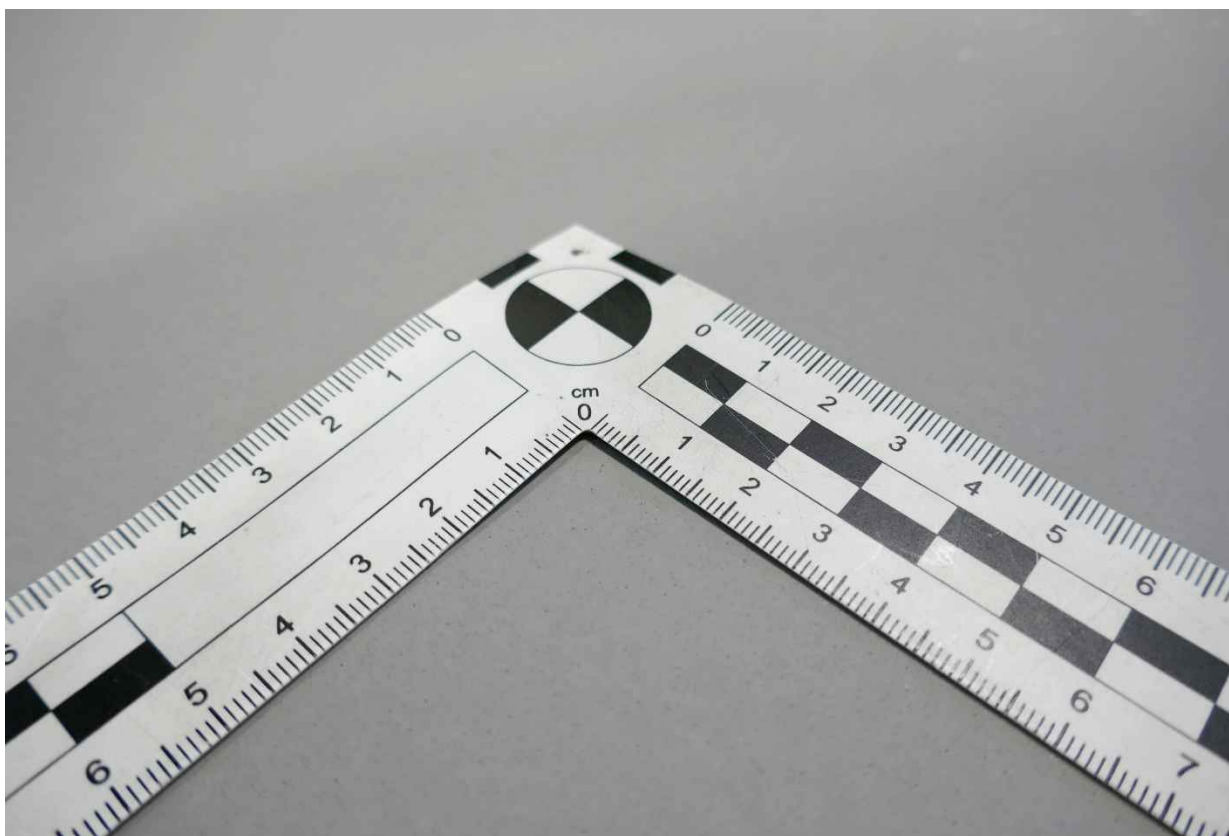


Bild 3: Detailansicht 2 /
Picture 3: Detailed view 2

Für die Prüfung
For the testing:

Orhan Ceylan

Leiter(in) des Prüflabors
Head of test laboratory



Fließmörtel für hochfeste mineralische Beläge

Optimaler Verlauf und schnelle Aushärtung kennzeichnet RHEODUR® Megaplan. Der Fließmörtel ist in Schichtdicken von 4-10 mm der ideale Belag für Lager- und Produktionsräume mit leichter/mittlerer mechanischer Beanspruchung. Für höhere Beanspruchungen ist RHEODUR® SiC-Megaplan besonders verschleißarm, das zur Verstärkung der hochfesten Zementmatrix Siliciumcarbid enthält.

Natürlich sind die mineralischen RHEODUR®-Beläge unempfindlich gegen rückseitige Feuchtigkeit und beständig gegen Öle, Treibstoffe und Streusalz. Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann dem Belag nicht schaden, weil er auf RHONASTON® ECC-Grund, einer feuchtigkeitsstabilen und diffusionsoffenen Grundierung verlegt wird.

RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan

Verlegedicke	4–10 mm
Materialverbrauch	1,75 kg/m ² /mm Dicke
Anmachwasser	5 l/25 kg Trockenmörtel
Dichte (Fließmörtel)	ca. 2,0 g/cm ³
Verarbeitungszeit (20 °C)	ca. 30 Min.
Temperaturen	Raum, Untergrund und Material mind. + 10 °C, max. + 25 °C
Erhärtung (20 °C)	leichte Nutzung nach 1 Tag voll belastbar nach 3 Tagen

Klassifizierung nach EN 13813 (Güteprüfung/F. P. C. nach 28 Tagen)

RHEODUR® Megaplan	CT-C40-F8
Farbton	Stein
RHEODUR® SiC-Megaplan	CT-C40-F8-A6
Farbtöne	Kiesel, Stein, Schiefer

RHEODUR®

Megaplan SiC-Megaplan

- **diffusionsoffen**
- **selbstverlaufend**
- **spannungsarm**
- **öl-/treibstoffbeständig**
- **farbig versiegelbar**
- **nicht brennbar**

Diese Anlage ist
Bestandteil des
Prüfberichtes
Nr. 202621370/3210

Chemotechnik
Wir machen Boden gut!

Kurzbeschreibung

Werksgemischter, kunstharzvergüteter Trockenmörtel aus hochwertigem Spezialzementen und in der SiC-Einstellung mit hochverschleißfesten Zuschlägen zur Verlegung im Verbund auf zementgebundenen Untergrund. Der Mörtel wird mit Wasser zu einer gut verlaufenden und schnell erhärtenden Belagsmasse angemischt, die in Schichtdicken von 4–10 mm einschichtig verlegt werden kann.

Die schwindarmen Beläge sind diffusionsoffen, widerstandsfähig gegen rollende und schleifende Beanspruchung, dauerbeständig gegen Schmierstoffe, Treibstoffe und Streusalz. Mit Belägen aus RHEODUR® SiC-Megaplan wird hoher Verschleißwiderstand erreicht (Schleifverschleiß nach DIN EN 13892-3 $\leq 6 \text{ cm}^3/50 \text{ cm}^2$).

Einsatzgebiete

RHEODUR® Megaplan: leichte Beanspruchung

(z. B. durch Fahrzeuge mit Luftbereifung)

- Als direkte Nutzschrift für waagrechte Flächen aus Beton oder Zementestrichen in Keller-, Technik- und Lagerräumen.
- Als Tragschicht zur Aufnahme von Versiegelungen aus RHONASTON® E 10 oder RHONASTON® Megatop, bzw. einer Oberflächenvergütung aus LOTUSEAL® Lasur.

Die Oberflächenzugfestigkeit von RHEODUR® Megaplan-Oberflächen beträgt $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$.

RHEODUR® SiC-Megaplan: höhere Beanspruchung

(z. B. durch Fahrzeuge mit Vulkollanbereifung)

- Als direkt nutzbarer Belag für waagrechte Flächen aus Beton oder Zementestrich in Fahrstraßen, Lagerräumen, Produktionshallen und Werkräumen.
- Als direkt nutzbarer Belag für Schmalgänge im Hochregallager mit besonderen Ebenheitsanforderungen.
- Als Tragschicht zur Aufnahme von Oberflächenvergütungen aus LOTUSEAL® Lasur oder RHONASTON® Megatop.

Materialverbrauch

Grundierung:

ca. 0,20–0,30 kg/m^2 RHONASTON® ECC-Grund (siehe Produktinformation RHONASTON® ECC-Grund)

Belag:

1,75 kg/m^2 Trockenmörtel pro Millimeter Belagsdicke
Materialbedarf in Abhängigkeit von Untergrundstruktur und Rauheit.

Verlegedicke:

RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan: 4–0 mm

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, insbesondere EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560 sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter, ausgenommen die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zug- und umluftfreie Räume. Bei Arbeiten in offenen Räumen, in Räumen mit Gebläseheizung oder in Räumen mit sehr niedriger relativer Luftfeuchte, bei Wärmeeinwirkung oder direkter Sonneneinstrahlung erhöhtes Ausführungsrisiko, insbesondere Rissgefahr.

- **Raum- und Untergrundtemperaturen nicht unter 10 °C, (auch nicht bei Nachtabsenkung), maximale Einbautemperatur 25 °C. Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen. Vor Tauwasser schützen, sonst optische Beeinträchtigungen in Form von „Weißverfärbungen“.**

Untergrund

Der zementgebundene Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen, ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm^2 (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken, muss die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen (Einzelwerte $\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$).

Untergrund vor der Verlegung durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen mit ausreichendem Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen intensiv vorbereiten. Haftungs-mindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Verarbeitung

Grundierung: RHONASTON® ECC-Grund wird nach Vorgaben der Produktinformation angemischt und mit dem Farbroller aufgetragen. Untergrund gleichmäßig absättigen; im Allgemeinen genügt dazu ein Anstrich. Bei stark saugfähigem Untergrund, wie z. B. erhärtetem RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan, zweimalige Grundierung erforderlich.

Nach Abtrocknen/Erhärten der Grundierung, üblicherweise Erhärtung über Nacht, wird der Belag aufgebracht (frühestens nach ca. 4 Stunden, spätestens nach 24 Std. bei 20 °C).

Belag (für kontrollierten Materialverbrauch Teilflächen vorher markieren):

- Einen Sack RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan (25 kg) mit ca. 5 l sauberem Wasser anmischen, dabei immer das Wasser vorlegen und den Trockenmörtel unter kräftigem Rühren mit geeignetem Mischwerkzeug zugeben, bis homogene, klumpenfreie Mischung vorliegt. Fließmaß mit Chemotechnik Fließmaßschablone einstellen (Schablone anfordern).
- Mischung anschließend ausgießen, mit einer Flächenraket oder Traufel verteilen und mit der Stachelwalze entlüften und egalisieren.
- Für 4 mm Belagsdicke Flächenraket auf mind. 5 mm einstellen.

Oberflächenschutz: Um die Verschmutzungsneigung der offenporigen Beläge aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan zur verringern und die Unterhaltsreinigung zu erleichtern, ist nach der Erhärtung eine Endbehandlung mit einem geeignetem Oberflächenschutz empfehlenswert.

Transparenter Oberflächenschutz (Beispiele):

- RHONASTON® E 10 farblos
- Geeignete Fleckschutzmittel und/oder filmbildende Polymersp pflegen (Bemusterung empfohlen!)

Farbiger Oberflächenschutz (Beispiele):

- Silikatvergrütung LOTUSEAL® Lasur
- Einmaliger Auftrag RHONASTON® Megatop

Generell wird empfohlen, die richtigen Maßnahmen zum Oberflächenschutz sowie das stets notwendige Reinigungs- und Pflegekonzept anhand einer aussagefähigen Musterfläche jeweils objektbezogen mit den Beteiligten (Planer, Bauherr, Nutzer) festzulegen.

Bei hellen Farben ist generell ein erhöhter Aufwand für Reinigung und Pflege erforderlich.

Praxis-Hinweise

- Bei RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan handelt es sich um einen zementgebundenen Baustoff zur Herstellung industriell nutzbarer mineralischer Beläge. Baustoff- und herstellungsbedingt lassen sich Schwan-

kungen in Farbgebung und Struktur, Spachtelspuren und Poren nicht vermeiden. Sie sind deshalb kein Grund zur Beanstandung.

- RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan darf nicht im Freien und in zugluftgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan ist nicht zur Aufnahme von Kunstharzbeschichtungen aus Reaktionsharzen geeignet.
- Die Verlegung von RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan in „dekorativen“ Bereichen ist mit erhöhtem Ausführungsrisiko verbunden und erfordert eine besonders sorgfältige Aufklärung und Ausführung.

Dennoch sind baustellen- und/oder ausführungsbedingte optische Unzulänglichkeiten nicht vermeidbar. Eine „Nachbesserung“ ist nur mit farbig deckender Überarbeitung möglich (weitere Informationen hierzu unter „www.chemotechnik.de“ bei „Fachinformationen“).

- Mit fließfähigen Mörteln ist ein höhengleiches Anschließen an Profile, Einbauteile, andere Beläge etc. handwerklich sehr schwierig. Ggf. erforderliche Fugen im Belag alternativ nachträglich durch Fugenschnitt mittels Schlitzfräse anlegen (Kanten abfasen).
- Bei Beanspruchung der Belagsoberfläche durch Stuhlrollen Auslegen von „Schutzmatten“ aus Polycarbonat erforderlich.
- Nach Fertigstellung des Belags aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen. Schleifende Beanspruchung, z. B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden (siehe auch Produktinformationen von RHONASTON® E10 farblos und RHONASTON® Megatop).
- Die Farbgebung mineralischer Systeme wird von den Umgebungsbedingungen beeinflusst. Bei unterschiedlichen Voraussetzungen (Saugfähigkeit des Untergrunds, relative Luftfeuchte, Ablüftung etc.) können Farbabweichungen auftreten.
- Bauschutzabdeckungen zum Schutz der Beläge vor Nachfolgegewerken erst nach Erreichen der Belegreife bzw. nach Ende des Funktionsheizens aufbringen, um Beeinträchtigungen durch Kondensatbildung sowie Ausblühungen und Verfleckungen auszuschließen.
- Fließestriche (CAF/CT) sind zur Aufnahme von Belägen aus RHEODUR® Megaplan/SiC-Megaplan ungeeignet.

Lagerfähigkeit: 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalsack.

Diese Anlage ist
Bestandteil des
Prüfberichtes

Nr. 202621370/3210



Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt
Tel. 07062-95 42 0, Fax 07062-64 54 7

info@chemotechnik.de
chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).



Farblose Epoxidharzversiegelung für seidenmatte, pflegeleichte Oberflächen

Universell und leicht verarbeitbar ist RHONASTON® E 10 farblos und dabei sparsam wie kaum ein anderes Versiegelungsmaterial.

Als „Top-Versiegelung“ auf Belägen aus RHEODUR® SiC-Megaplan erleichtert es die Reinigung und Pflege, ohne das mineralische Aussehen nachhaltig zu verändern. Im Gegenteil: Durch Schaffung einer weitgehend porenichten Versiegelung schützt RHONASTON® E 10 farblos die zementgebundene Oberfläche vor Verschmutzung und Fleckenbildung. Die seidenmatte Oberfläche vermindert störende Lichtreflexionen und Spiegelungen.

RHONASTON® E 10 farblos

Verbrauch	ca. 0,12 kg/m ² /Arbeitsgang
Topfzeit (20 °C)	1 Std.; Ende nicht erkennbar!
Temperaturen	Raum, Untergrund und Material mind. + 12 °C
Rel. Luftfeuchte	≤ 70 %
Erhärtung (20 °C)	begehrbar nach 24 Std.
leichte Nutzung	nach 48 Std.
voll belastbar	nach 7 Tagen

RHONASTON®

E 10 farblos

- transparent
- seidenmatt
- leicht verarbeitbar
- universell einsetzbar
- abriebfest

Diese Anlage ist
Bestandteil des
Prüfberichtes
Nr. 202621370/3210



Farblose Epoxidharzversiegelung für seidenmatte, pflegeleichte Oberflächen

Kurzbeschreibung/Einsatzgebiete

Verarbeitungsfertige, seidenmatt aushärtende Epoxidharz-emulsion mit hoher Abrieb- und Kratzfestigkeit zur farblosen Absiegelung von Sichtbelägen aus RHEODUR® Megaplan/ SiC-Megaplan in Bereichen mit geringer mechanischer Beanspruchung.

Grundregeln

Es gelten alle Vorschriften und Hinweise der BEB-Arbeitsblätter „Industrieböden aus Reaktionsharz“ und die einschlägigen Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie Merkblätter und Richtlinien der chemischen Berufsgenossenschaft (Sicherheitsdatenblatt beachten).

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, vor Wind, Wetter und Zugluft geschützte Räume, ferner während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit ausreichender Heizung und Lagerung für RHONASTON® E 10 farblos bei Raumtemperaturen.

- **Die Mindesttemperatur (Raum- und Untergrund), bei der Verarbeitung von RHONASTON® E 10 farblos, beträgt 12 °C, die Untergrundtemperatur muss mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Während der Erhärtung darf die relative Luftfeuchtigkeit im Raum 70 % nicht überschreiten. Frische Flächen vor Tauwasser schützen.**

Untergrund

Die Absiegelung von Belägen aus RHEODUR® Megaplan/ SiC-Megaplan kann bei Erhärtungstemperaturen von 20 °C frühestens nach etwa 24 Stunden aufgebracht werden.

Verarbeitung

Mischen:

- Harz und Härter im angelieferten Mengenverhältnis zusammengeben und mit dem Elektrohandrührer mindestens 3 Minuten lang mischen; Mischkorb dabei kreisförmig nach unten und oben bewegen.
- Damit keine an der Behälterwand haftenden, unvermischten Harz- oder Härterbestandteile verarbeitet werden, die Mängel hervorrufen können, wird empfohlen, die Mischung anschließend in ein anderes Gefäß umzutopfen und nochmals kurz umzurühren.

Versiegelung

Beim Absiegeln von Belägen aus RHEODUR® Megaplan/ SiC-Megaplan sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. RHONASTON® E 10 farblos für den ersten Auftrag mit 5 % Wasser verdünnen; der zweite Anstrich erfolgt unverdünnt.

Der Materialauftrag erfolgt mit der Farbwalze im Kreuzgang unter Verwendung eines Abstreifgitters. RHONASTON® E10 farblos stets dünn und gleichmäßig auftragen. Farbwalze am Abstreifgitter immer ausdrücken, um Materialüberschuss (Pfützenbildung) beim Aufsetzen der Walze auf dem Untergrund zu vermeiden!

Ungleichmäßige Schichtdicken können zu Fleckenbildungen und Glanzgradunterschieden führen. Für gleichmäßige Versiegelungen sind stets 2 Arbeitsgänge erforderlich.

Versiegelungen stets im sog. Kreuzgang ausführen: Material in Längsrichtung auftragen und danach in Querrichtung verschlichten, bis ein gleichmäßiges Oberflächenbild erreicht ist.

Diese Anlage ist
Bestandteil des
Prüfberichtes
Nr. 202621370/3210



Praxis-Hinweise

- Mit RHONASTON® E 10 farblos versiegelte Flächen erfordern keine Nachbehandlung; sie müssen jedoch bis zur vollständigen Aushärtung vor mechanischer Beanspruchung, Nässe und chemischen Angriffen geschützt werden.
- Nach Fertigstellung der Versiegelung aus RHONASTON® E 10 farblos wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen. Für die Reinigung und Pflege sind die Hinweise und Empfehlungen für RHONASTON® Oberflächen zu beachten (Internet-Download unter: www.chemotechnik.de).
- Schleifende Beanspruchung, z. B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Bei Beanspruchung der Belagsoberfläche durch Stuhlrollen, Auslegen von „Schutzmatten“ aus Polycarbonat erforderlich.
- Stark reibende Beanspruchung, wie „durchdrehende“ Fahrzeugbereifung führt zu „Aufreiben“ oder „Aufbrennen“ der Oberfläche.
- Epoxidharztypische Vergilbung berücksichtigen.
- Gummibereitungen an Fahrzeugen oder Transportgeräten können irreversible Verfleckungen/Verfärbungen verursachen.
- Applikationsbedingte „Walzspuren“ und „Überlappungen“ können nicht vollständig vermieden werden.
- Kontaktklebstoffe von Klebebändern können bleibende Beeinträchtigungen wie z. B. Verfärbungen, Anquellungen etc. verursachen und beim Abziehen/Entfernen zu Ablösungen des Versiegelungsfilms führen.
- Beanspruchbarkeit und Haltbarkeit von Versiegelungen sind auf Grund der systemtypischen, geringen Schichtdicke eingeschränkt/begrenzt. In stärker frequentierten Bereichen muss deshalb „von Zeit zu Zeit“ eine Überarbeitung („Auffrischung“) vorgenommen werden.
- In Bereichen hoher mechanischer Belastungen vorzugsweise farblose Imprägnierung aus RHONASTON® TI-W oder farbige Oberflächenvergütung LOTUSEAL® Lasur verwenden.

Diese Anlage ist
Bestandteil des
Prüfberichtes
Nr. 202621370/3210



Lagerfähigkeit: mind. 3 Monate, frostfrei, im ungeöffneten Originalgebinde.



Chemotechnik Abstatt GmbH
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt
Tel. 07062-95 42 0, Fax 07062-64 54 7

info@chemotechnik.de
chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).